

Übersicht



Der Bürgermeister
Hilden, den 08.11.2024
AZ.: IV/26.2

WP 20-25 SV 26/069

Antragsvorlage

**263-24 Antrag der Fraktion
Bündnis '90/DIE GRÜNEN vom
11.06.2024:
Aufschaltung der Brandmeldeanlage für
das Archiv**

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
Grüne			
FDP			
AfD			
BA			
Allianz			
Die Linke			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

Organisatorische Auswirkungen

☐ ja

☐ ja

☒ nein

☒ nein

☐ noch nicht zu übersehen

☐ noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Ausschuss für Kultur und Heimatpflege
Rat der Stadt Hilden

21.11.2024
17.12.2024

Vorberatung
Entscheidung

Anlage 1: 263-24 Antrag Grüne Brandmeldeanlage Archiv

Antragstext:

Die Verwaltung wird beauftragt, umgehend die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die Brandmeldeanlage im städtischen Archiv mit der Feuerwehr zu verbinden, um ein unverzügliches Eingreifen im Brandfall zu garantieren.

Erläuterungen zum Antrag:

Bei einem kürzlichen Besuch des städtischen Archives wurde unsere Fraktion auf die großen Probleme bezüglich der Notfallvorsorge aufmerksam. Auf vielfältige Weise besteht die Gefahr, dass Archivgut durch Feuchtigkeit, Überflutung oder Brand beschädigt oder gar für immer vernichtet wird.

Schon einmal hat die Stadt Hilden in den 60er Jahren wichtige Unterlagen und Dokumente durch einen Brand unwiederbringlich eingebüßt.

Das historische Gedächtnis unserer Stadt muss unbedingt für die nachfolgenden Generationen und zum Erhalt der notwendigen Arbeitsgrundlagen der Verwaltung geschützt und bewahrt werden.

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Gebäudekomplex Altes Helmholtz (Gerresheimer Straße 20, 20a und 20b), in dem u.a. das städtische Archiv untergebracht ist, befindet sich nach der Restrukturierung der städtischen Beteiligungsgesellschaften im Eigentum der WGH Wohnungsbaugesellschaft Hilden mbH (WGH) und ist von dieser an die Stadt Hilden vermietet.

Die in den Gebäuden installierte Brandmeldezentrale ist mit insgesamt 102 Meldern ausgestattet, welche die Musikschule und das Archiv überwachen, wobei alle Räume des Archivs (Büro und Lagerräume) in der Überwachung durch optische Rauchmelder vollflächig einbezogen sind. Die 102 Melder wurden zuletzt im Jahr 2023 in Gänze erneuert. Die bestehende Brandmeldeanlage wird regelmäßig gewartet (zuletzt im September 2024) und auf Ihre Funktion hin überprüft.

Die aktuelle Anlage ist technisch nicht mit einer Aufschaltmöglichkeit auf die Einsatzleitzentrale der Feuerwehr ausgestattet.

Jedoch wird bei Auslösung der Anlage eine ständig besetzte Stelle bei einem Sicherheitsdienst unter Angabe des anschlagenden Melders informiert. Diese wiederum meldet Störungen der Anlage und auch einen Feueralarm unmittelbar an die hinterlegten (städtischen) Kontakte. Bei Feueralarm wird zudem im Objekt angerufen und bei fehlender Erreichbarkeit die Feuerwehr kontaktiert. Sodann rückt die Feuerwehr aus und fährt das Objekt an. Hierüber werden die Objektverantwortlichen über die hinterlegten Kontaktdaten informiert. Auch bei anderweitigen Störungen werden die Objektverantwortlichen informiert und sollten auch diese nicht erreicht werden, wird - wie im Falle eines Feueralarms - ebenso die Feuerwehr informiert, die zum Objekt ausrückt. Durch das dargestellte abgestufte Vorgehen wird das Risiko minimiert, dass die Feuerwehr bei Fehlalarmierung ausrückt.

Um eine Aufschaltung der Brandmeldeanlage zu realisieren, müsste die bestehende Anlage um technische Komponenten erweitert und weitere, teils organisatorische, Anforderungen der Feuerwehr (z.B. Schlüsseldepot) umgesetzt werden.

Aufgrund der bisherigen Bewertungen des vorbeugenden Brandschutzes besteht durch die baulichen und organisatorischen Brandschutzmaßnahmen sowie der dargestellten Meldekette bei Auslösung der vorhandenen Brandmeldeanlage ein ausreichender Brandschutz.

Da jedoch die Brandmeldezentrale vom Hersteller „abgekündigt“ wurde, d.h. Ersatzteile nicht mehr

produziert werden, wurde im Amt für Gebäudewirtschaft der Planungsprozess zur Erneuerung der Zentrale begonnen. In diesem Zuge wird auch die Erweiterung der Anlage um die Notwendigkeit einer Aufschaltung einer neuen Anlage auf die Feuerwehr betrachtet und innerhalb der Verwaltung abgestimmt.

In der Bedarfsliste des Amtes sind für die Gesamtmaßnahme zur Erneuerung der Brandmeldezentrale 75.000 € für das Jahr 2025 im Unterhaltungsbudget vorgeplant. Die Umsetzung erfolgt gemeinsam mit der WGH.

Gez.
Dr. Claus Pommer
Bürgermeister

Klimarelevanz:
keine

Inklusionsrelevanz:
keine

Antrag

Richrather Straße 34
40723 Hilden
Tel.: 02103/46110
Fax: 02103/360246
gruene.hilden@t-online.de

Hilden, 11.06.2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Claus Pommer,

die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellt folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, umgehend die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die Brandmeldeanlage im städtischen Archiv mit der Feuerwehr zu verbinden, um ein unverzügliches Eingreifen im Brandfall zu garantieren.

Begründung:

Bei einem kürzlichen Besuch des städtischen Archives wurde unsere Fraktion auf die großen Probleme bezüglich der Notfallvorsorge aufmerksam. Auf vielfältige Weise besteht die Gefahr, dass Archivgut durch Feuchtigkeit, Überflutung oder Brand beschädigt oder gar für immer vernichtet wird.

Schon einmal hat die Stadt Hilden in den 60er Jahren wichtige Unterlagen und Dokumente durch einen Brand unwiederbringlich eingebüßt.

Das historische Gedächtnis unserer Stadt muss unbedingt für die nachfolgenden Generationen und zum Erhalt der notwendigen Arbeitsgrundlagen der Verwaltung geschützt und bewahrt werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Anne Gronemeyer